



Lebensende
Nationales Forschungsprogramm NFP 67

Das Forschungsprojekt »Vertrauen am Lebensende«

Die Tagung wird durchgeführt im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts »Hermeneutik des Vertrauens am Lebensende – Imaginatives Erleben und symbolische Kommunikation in Todesnähe«. Dieses Projekt ist Teil des Nationalen Forschungsprogramms NFP 67 »Lebensende« des Schweizerischen Nationalfonds: <http://www.nfp67.ch>

Kontaktadresse

PD Dr. Simon Peng-Keller
simon.peng-keller@theol.uzh.ch

Veranstalter

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie (IHR)
Theologische Fakultät Zürich
www.hermes.uzh.ch

Veranstaltungsort

Theologische Fakultät
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
2. Stock, Raum 200
(Tram 4 bis Helmhaus)

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos zugänglich.

Anmeldungen werden erbeten unter:
hermes@theol.uzh.ch

Tagungsthema

Der Wunsch, Sterbende in ihrer Symbolsprache verstehen zu können, gehört seit Längerem zu den Grundanliegen klinischer Seelsorge und Spiritual Care. In der Fach- und Praxisliteratur finden sich viele Beispiele für die Bildsprache Sterbender und manche Anregung, ihr kommunikativ zu entsprechen. Was bis anhin fehlt, ist eine interdisziplinäre Zusammenschau der Erfahrungen und Einsichten aus unterschiedlichen Praxisfeldern. Dazu gehören die professionelle Begleitung von Sterbenden durch Seelsorgende, Pflegefachleute und Ärztinnen/Ärzte ebenso wie die Begleitung durch Angehörige und Nahestehende.

Die interdisziplinäre Forschungstagung und der geplante Studienband möchten sowohl über die Bedeutung der Symbolsprache in Todesnähe als auch über die in ihr liegenden Möglichkeiten zur Begleitung von Sterbenden reflektieren. Leitend ist dabei die Vermutung, dass (Sprach-)Bilder in Todesnähe »Vertrauensbrücken« darstellen, die Gestaltungsräume eröffnen und Kommunikation ermöglichen.

Pierre Bühler, Brigitte Boothe, Ingolf U. Dalferth, Ralph Kunz, Andreas Hunziker, Simon Peng-Keller

Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie

Öffentliche Tagung

Bilder als Vertrauensbrücken

Die Symbolsprache Sterbender verstehen



Zeichnung v. Christoph (10 J.) wenige Wochen vor seinem Tod (2004)

29.–30. Januar 2015

Theologisches Seminar, Kirchgasse 9, 8001 Zürich

Donnerstag, 29. Januar 2015

13.00 Eröffnung der Tagung durch
[Prof. Dr. Pierre Bühler](#),
Leiter des Instituts für Hermeneutik und
Religionsphilosophie

Tagungsblock I: Verstehenszugänge

13.15 [Prof. Dr. Andreas Frewer](#)
Der Sterbende und die »Ars moriendi«.
Zur Bildsprache über den Tod aus medizini-
historischer und medizin-ethischer Perspek-
tive

14.00 Rückfragen an den Referenten/Diskussion

14.30 Pause

15.00 [Prof. Dr. Eberhard Hauschildt](#)
Hermeneutik und Praxis symbolischer
Kommunikation. Seelsorgetheoretische
Annäherungen

15.45 Rückfragen an den Referenten/Diskussion

16.15 Pause

16.30 [PD Dr. Simon Peng-Keller](#)
Symbolische Kommunikation Sterbender
im Kontext klinischer Seelsorge.
Ergebnisse einer Umfrage im Rahmen
des NFP-67

17.15 Rückfragen an den Referenten

17.45 Kurzer Tagesrückblick

18.00 Abschluss

Freitag, 30. Januar 2015

Tagungsblock II: Professionsspezifische Perspektiven

08.30 [Prof. Dr. Joachim Küchenhoff](#)
Takt und Offenheit – das Gespräch mit
Sterbenden aus psychoanalytischer
Perspektive

09.15 Rückfragen an den Referenten/Diskussion

09.45 Pause

10.00 [Dr. Erhard Weiher](#)
Symbolische Kommunikation in Seelsorge
und Spiritual Care

10.45 Rückfragen an den Referenten/Diskussion

11.15 [Mag. phil. Esther Matolycz](#)
Symbolische Kommunikation und Interaktion
in der Pflege terminaler Patienten

12.00 Rückfragen an die Referentin/Diskussion

12.30 Mittagspause

Tagungsblock III: Spezifische Praxisfelder

14.00 [Prof. em. Dr. Dietrich Niethammer/](#)
[Kathrin Hillermann](#)
Symbolische Kommunikation sterbender
Kinder

14.45 Rückfragen/Diskussion

15.15 Pause

15.30 [Dr. Carola Otterstedt](#)
Symbolische Kommunikation Sterbender in
interkulturellen Kontexten

16.15 Rückfragen an Referentin/Diskussion

16.45 Schlussdiskussion

17.15 Abschluss der Tagung

Referierende

[Andreas Frewer](#)

Prof. Dr. med., Professor für Ethik in der Medizin am
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der
Universität Erlangen-Nürnberg

[Eberhard Hauschildt](#)

Prof. Dr. theol., Professor für Praktische Theologie,
Evangelisch-Theologische Fakultät der Rheinischen
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

[Kathrin Hillermann](#)

dipl. Kunsttherapeutin an der Universitätsklinik für Kin-
der- und Jugendmedizin Tübingen

[Joachim Küchenhoff](#)

Prof. Dr. med., Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie/Baselland

[Esther Matolycz](#)

Mag. phil., DGKS, Publizistin, Spezialistin für geriatri-
sche Pflege

[Dietrich Niethammer](#)

Prof. em. Dr. med., ehemaliger Direktor der
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin

[Carola Otterstedt](#)

Dr. phil., langjährige Erfahrung in Sterbebegleitung in
europäischen, asiatischen und afrikanischen Ländern

[Simon Peng-Keller](#)

PD Dr. theol., Dozent für Theologie der Spiritualität
und Koordinator des NFP 67-Projektes »Vertrauen am
Lebensende« /Universität Zürich

[Erhard Weiher](#)

Diplomphysiker und Dr. theol., Pfarrer an den Univer-
sitätskliniken Mainz